

Angewandte **Berichtigung**

Sequentielle α -Ketosäurehydroxylamin-
(KAHA)-Ligationen: Synthese
C-terminaler Varianten des
Modifikationsproteins UFM1

A. O. Ogunkoya, V. R. Pattabiraman,
J. W. Bode* _____ **9831–9835**

Angew. Chem. **2012**, 124

DOI: 10.1002/ange.201204144

Nach neuerlicher Untersuchung der KAHA-Ligationen mit 5-Oxaprolin haben die Autoren dieser Zeitschrift festgestellt, dass Ester statt der Amide als Hauptprodukte gebildet werden. Die Ester lassen sich in basischer Pufferlösung leicht in die Amidprodukte umlagern. Weitere Details und die aktualisierten Charakterisierungsdaten der beschriebenen Ligationsprodukte können in der Zeitschrift in Lit. [1] gefunden werden.

[1] T. G. Wucherpfennig, F. Rohrbacher, V. R. Pattabiraman, J. W. Bode, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2014**, 53, 12244; *Angew. Chem.* **2014**, 126, 12441.